

Unterrichtung

Hannover, den 10.12.2018

Die Präsidentin des Niedersächsischen Landtages
- Landtagsverwaltung -

Resolution zum Erhalt des Instituts für Wissensanalyse und Wissenssynthese in Goslar

Antrag der Fraktion der SPD, der Fraktion der CDU, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion der FDP - Drs. 18/2193

Beschlussempfehlung des Ausschusses für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz - Drs. 18/2253

Der Landtag hat in seiner 33. Sitzung am 10.12.2018 folgende EntschlieÙung angenommen:

Resolution zum Erhalt des Instituts für Wissensanalyse und Wissenssynthese in Goslar

Der Landtag bekräftigt seinen Beschluss vom 18.04.2018 zur Fortsetzung der Arbeit des Instituts für Wissensanalyse und Wissenssynthese (IWW). Das IWW leistet vor dem Hintergrund des Standortauswahlverfahrens einen unverzichtbaren Beitrag für die Auseinandersetzung mit der Historie der Endlagersuche.

Der Landtag fordert den Bund auf, das IWW in Goslar als unabhängige wissenschaftliche Einrichtung zu erhalten und zu finanzieren. Er bittet die Landesregierung, diese Forderung zu unterstützen und den hierzu begonnenen Dialog mit dem Bundesumweltministerium fortzusetzen. Die Arbeit des Instituts ist mit der erforderlichen Zahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiterzuführen.

Die zukünftige Arbeit des IWW ist über die Archivierung der Asse-Akten auszudehnen, um auch das verfügbare Aktenmaterial zu Schacht Konrad, Gorleben und Morsleben sowie zum Endlager-Suchprozess insgesamt zu erfassen, zu digitalisieren und der Öffentlichkeit transparent, dauerhaft und benutzerfreundlich zugänglich zu machen.